

Bezuschussung des Bezirks für oberfränkische Museen

Seit 1988 unterstützt der Bezirk Oberfranken neben seinem Museum für bäuerliche Arbeitsgeräte bzw. den Museen, bei denen der Bezirk Mitglied des Zweckverbandes ist (Gerätemuseum Ahorn, Deutsches Dampflokomotivmuseum Neumarkt, Oberfränkisches Bauernhofmuseum Kleinlosnitz), gemäß dem Museumsplan des Bezirks die darin als Landschaftsmuseen ausgewiesenen Einrichtungen. Von den neun in Frage kommenden Museen wurden von acht Anträge gestellt und berücksichtigt. Die Förderrichtlinien sehen vor, Erwerbungen, Konservierung und Restaurierung, Veröffentlichungen, Sonderausstellungen und Forschungsprojekte zu bezuschussen.

Folgende Maßnahmen wurden gefördert:

- a) Historisches Museum Bamberg
Herstellung einer wissenschaftlichen Schrift zum Thema "St. Georg – Ritterheiliger, Nothelfer, Bamberger Dompatron" mit 9000 DM
- b) Stadtmuseum Bayreuth
Ankauf eines Creußener Kruges sowie eines Gemäldes von August Riedel mit 11000 DM
- c) Bauernmuseum des Landkreises Bamberg
Durchführung einer Sonderausstellung über den "Fischerhof" sowie Konservierung von Museumsgut mit 12400 DM
- d) Frankenwaldmuseum Kronach
Fortsetzung von Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Museumsgut mit 4000 DM
- e) Landschaftsmuseum Obermain Kulmbach
Erwerb eines Gemäldes des in Kulmbach geborenen Malers J.A. Benkert mit 11400 DM
- f) Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel
Durchführung von Sonderausstellungen und Erwerb bzw. Restaurierung von Museumsgut mit 15000 DM
- g) Fränkisches-Schweiz- Museum Tüchersfeld
Erwerb, Konservierung und Restaurierung von Museumsgut; Fortsetzung des Forschungsprojektes "Zunft und Handwerk in der Fränkischen Schweiz"; Durchführung von Sonderausstellungen; Herausgabe des 4. Bandes zur Schriftenreihe des Museums mit 10680 DM
- h) Volkskundliches Gerätemuseum Arzberg-Bergnersreuth
Erwerb, Konservierung und Restaurierung von Museumsgut sowie Durchführung von Sonderausstellungen mit 19000 DM

Verantwortlich:

Dipl.-Historiker Ulrich Wirz, Ludwigstraße 20, W-8580 Bayreuth

Heimatspflege in Franken



Nr. 38

1992

Hartmut Schötz

Verfall und Untergang eines Deutschordenskreuzes



Bilder: Hartmut Schötz, Sept. 1990

Zur Gemeinde Oberdachstetten gehört der kleine Ort Möckenau mit dieser zu Hausnummer 1 gehörenden Fachwerkscheune mit Krüppelwalmdach.

An der Traufseite der Scheune ist in dem linken tragenden Eckbalken noch heute das eingehauene deutschordische Wappen sichtbar. Das zweite Gefach in der obersten Reihe